

Ercheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.  
Abonnementpreis  
vierteljährlich für Halle 20 Sgr., durch die Post bezogen mit dem betreffenden Postzuschlag.  
Ausgabe: u. Annahmestellen für Inserate und Abonnements  
H. Knaack, Cigarrenfabrik, Leipzigerstr. 77.  
H. Kling, Papierhdlg., Steinrückendamm 10.  
Ceteris Buchhandl., Breitestr. 22.

# Halle'sches Tageblatt.

Fünfundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expeditoren  
Wassermann & Buchdruckerei.  
Anfertigungspreis  
für die Spalte 1 Sgr. 3 Pf.  
Annahme der für die nachfolgende Nummer bestimmten Inserate die 9 Uhr Vormittags größere werden Tags zuvor erbeten.  
Inserate beiderlei der Annoncen-Bureau Wassermann & Bucherei in Halle, Berlin, Leipzig, München, in Halle, Berlin, Leipzig, München, Straßburg, Wien etc.

Nr. 225.

Sonntag, den 27. September

1874.

Mit Ablauf des Vierteljahres, erstehen wir die geehrten bisherigen und neu hinzu tretenden Abonnenten des Tageblatts, ihre Bestellungen auf dasselbe rechtzeitig erneuern resp. aufgeben zu wollen. Auch für das neue Quartal sind wir bedacht gewesen, den erhöhten Ansprüchen unseres Leserkreises an den politischen, lokalen und feuilletonistischen Theil des Tageblatts vollständig zu genügen.

Die Anzeigen erbitten wir uns spätestens bis 9 Uhr Morgens, da sie nur in diesem Falle in die an denselben Nachmittage erscheinende Nummer Aufnahme finden können.  
Red. u. Exped. des Halle'schen Tageblatts.

## Zur Tagesgeschichte.

Berlin, den 25. September.

Es ist eine alte Frage in der Pragmatik der Geschichte: machen die genialen oder gewaltigen Geister sich die ihren Plänen günstigen Umstände und Geschäfte, oder rufen sie für große Erfolge günstigen Verhältnissen die gewaltigen Geschichtswirker als ihre Akteure auf die Bühne der Geschichte? Wir meinen, bei der wesentlichen Allgemeinheit des Geschehens auch in der Entwicklung der Menschheit ist zwischen diesen beiden Erscheinungsweisen derselbe innere Zusammenhang, wie zwischen Licht und Auge, Sauerstoff und Lunge. Praktisch macht sich die Sache so: die günstigen Bedingungen zum Geschehen großer Dinge sind allmonatlich vorhanden; des Glückes Schöpf flattert ohne Unterbrechung über der rollenden Kugel; jetzt kommt es nur auf den starken und muthigen Geistes an, der ihn ergreift, weil er das versteht, und der Erfolg ist da. Auf Niemand paßt dies besser, als auf den kühnen Bismarck und seine, fast möchte man sagen, laufenden Erfolge, und es liegt darin die Lösung zu den beiden oft gehörten Urtheilen über ihn, wenn der Eine sagt: der Bismarck ist doch ein gewaltiger Mann — und der Andere entgegnet: aber er hat auch viel Glück. Und recht deutlich tritt dies wieder einmal bei dem letzten, dem spanischen Schachzuge seiner Politik hervor. Nicht bloß, daß er fast sämtliche europäischen Staaten nöthigte, ihm auf der von ihm eröffneten Bahn zu folgen; nein, eine zur Zeit zwar sehr zurückhaltende aber ebenso beharrliche Gegnerin muß ihm noch den Triumph bereiten, daß die einzige Ausnahme von jener Nachfolge der europäischen Staaten, Rußland, sich bereit, die Erklärung abzugeben, sein Dissen aus in diesem Punkte sei nur von — wie verhältnißmäßig genug durchschimmert — persönlich-theoretischer Bedeutung, habe nichts mit

der Staatspraktik zu thun. Das spezifische Desinteresse rief sich bereits die Hände; das Nichteingehen Rußlands auf Anerkennung Spaniens, der geheimnißvolle Brief des russischen Kaisers an den Dänischen-König, die Sage von der Sendung eines russischen Prinzen an ihn — daraus mußte sich das lang' ersehnte Kapital schlagen lassen. Endlich hatte man ihn in der gewöhnlichen Verlegenheit; endlich glaubte man die ohne Zweifel dankbar lohnende Rolle des Helfers in der Noth aufzunehmen zu können; endlich dürfte man sich als das unvermeidlich gewordene letzte Bindemittel des Dreikaiser-Bundes geriren. Bismarck's Glück! — Das Desinteresse meinte das thun zu können gerade auf dem Boden einer politischen Situation, in welcher der Kanzler nach seinem spanischen Schachzuge in der That von der öffentlichen Meinung der gesammten civilisirten Welt und aller Parteien mit allgemeiner Ausnahme der profituirten Ultramontanen und der völlig abgethanen Legitimisten getragen wird. In dieser Stellung konnte er es ruhig mitansehen, wie fast die gesammte östreichische Presse den Finger auf die scheinbar nicht unbedeutenden Unzulänglichkeiten seiner Politik, das Nichtmitgehen Rußlands und die Korralität des Czaren mit dem Dänischen Prinzen legte. Ja, was geschieht? Ungefragt, unangehen beist ihm Rußland, dem unbefangenen Rathgeber gegenüber die angebotene, inzwischen offiziell bestätigte, vollständig ausgleichende Erklärung abzugeben. Also anstatt einer drohenden Verlegenheit ein zweifacher Erfolg — ja, Bismarck hat Glück; die Sache aber ist die, daß er es hat. Das darf man sagen, ohne sich deshalb auf den Finger zu heizen, denn die Entscheidung liegt auf anderen Punkten.

D. R. C. Wie auf amtlichem Wege hierher gemeldet worden ist, hat, bei der in Folge der Verhaftung des Weihbischofs Janigowski in der Verhaftung desselben vorgenommenen Hausdurchsuchung in der Verhaftung des Bischofs von Prag, die Anmahnung bischöflicher Befugnisse auf Grund päpstlicher Vollmacht ergeben. Die Berichtsbekörden haben hieron Act genommen.

D. R. C. Die Gerichte von einer demnächst vorzunehmenden Aufhebung der Stadt Berlin und dem Verbands der Provinz Brandenburg und Begründung einer selbständigen Provinz Berlin nehmen neuerdings in einzelnen Kreisen immer bestimmtere Formen an, und es werden bereits Namen genannt, deren Träger für das Amt eines Oberpräsidenten der neuen Provinz in Aussicht genommen sein sollen. Wir können jedoch alle diese Mittheilungen einwurzeln als verfrüht bezeichnen.

D. R. C. Die Nachricht, daß Graf Lippe und Genossen im Herrenhause sich mit der Idee tragen sollen, in der nächsten Session des preussischen Landtages nochmals den Grönderschwindel zur Sprache zu bringen, können wir von gut unterrichteter Seite bestätigen. Es wird bald nach

Eröffnung der Session von der genannten Seite in dem Herrenhause der Antrag gestellt werden, da der dem Landtage vorgelegte Bericht der Unmittel-Commission zur Untersuchung der Thatfachen in der Eisenbahn-Gründerangelegenheit sehr lückenhaft und unklar und deshalb in vielfacher Beziehung unbefriedigend sei; die Staatsregierung zu ersuchen, eine Ergänzung dieses Berichtes seitens der Commission zu veranlassen und derselben aufzugeben, die bereits begonnenen Erhebungen fortzusetzen. An diesen Antrag beabsichtigt man eine eingehende Discussion zu knüpfen und hierbei nicht nur den Bericht der Commission einer scharfen Kritik zu unterziehen, sondern auch die Verhältnisse derjenigen Gründungen bloßzulegen, bei denen namentlich nur liberale Personen beteiligt waren.

Diejenigen Truppentheile des deutschen Heeres, bei denen das Mauerz wehr eingeführt ist, haben dasselbe bei den jetzigen Herbstmanövern zum ersten Male angewendet. Die Truppen-Commandos sind nunmehr, wie die Kat.-Ztg. hört, aufgefordert worden, genaue Berichte über ihre Erfahrungen mit der neuen Waffe während des Manövers zu berichten. Im Allgemeinen überstreffen die einzelnen Resultate selbst die günstigsten Erwartungen, nur haben sich bei der Handhabung der Waffe noch einzelne kleine Uebelstände herausgestellt, deren leichte Beseitigung jedenfalls die Vorträge des Mauerzwehrs in noch größerem Umfange hervortreten lassen wird.

Wie von glaubwürdiger Seite mitgetheilt wird, ist keine Aussicht vorhanden, daß das fernlich erwartete Schulgesetz bereits in der nächsten Session des Landtages zur Verhandlung kommen wird. Der Entwurf soll so umfangreich geworden sein, daß es notwendig ist, die einzelnen Abschnitte der verschiedenen Decreten zur Bearbeitung zu übergeben und erst zuletzt die Redaction des ganzen Gesetzes in eine einzige Hand zu legen. Dadurch wird voraussichtlich die Vorbereitung des Gesetzes eine längere Verzögerung erfahren, so daß die nächste Session des Landtages zu Ende gehen dürfte, ehe die Vorlage fertig ist.

Das bekannte (vom Papste gesegnete) „Bair. Vaterland“ schlägt vor Freude über den Brief des Czaren an Don Carlos die tollsten Parabeln aus und läßt sich dabei zu folgender Bemerkung herbei: „Der Brief des Kaisers deutet für alle verständlich an, wer der furchtbare Bundesgenosse Frankreichs im Falle eines Krieges sein würde. Und wer der Dritte im Bunde sein wird, darüber wird man nach diesem Briefe weder in Wien noch in Berlin mehr zweifeln können. Ja! wie werden wir dann unsere Reichstreue beweisen, wie werden wir dann antworten, zu deren für Bismarck, wenn inzwischen Ostreich München und etliche bairische Provinzen freundschaftlich in Verwahrung nimmt!“

(Fortsetzung des politischen Theils in der Beilage.)

## Der Wurzengraber.

Erzählung aus den böhmischen Bergen.

Von Th. Messerer.

(Fortsetzung.)

16)

Ohne sich weiter umzufassen, ging der Wurzengraber rasch durch den runkeln Tannenwald in der Richtung nach dem Staffel fort.

Hier hatte ihm stumm nach, und mit so riefenkräftigem Schwunge, als suchte er einen Gegenstand, seinen Unmuth daran auszulassen, ließ er die langstielige Axt durch die Luft sausen und trieb sie bis an den Stiel in den eisernen Stand. Sich darüber hinstehend, brütete er noch lange vor sich hin und immer fester wurzelte der Entschluß in seiner Seele, sich das Mädchen, das sein ganzes Herz ausfüllte, unter allen Umständen zu seiner Wäuerin zu erwingen.

Das frische Pulver und der blankgeputzte Stutzen zogen den alten Wäuerer mächtig hinaus, sich in Schläuchen und Klammern an das Wild heran zu pürchen, und war die Sonne einmal hinter dem Eiteler Mann verschwunden, begannen die Wäuererinnen und der Karwendel in ihrem rothen Schimmer zu verbleichen, und hatte der Wäuerer sein düsteres Nachtleid angelegt, pligerte er auf unweilamen Pfaden, der wüthen Leidenschaft zu fröhnen, die ihn um Haus und Hof gebracht, die ihn in Schande und Elend geführt und dennoch der einzige Reiz geblieben war, den sein verfehltes Leben ihm noch bot.

Hannes hatte den bei Tage schon stundenlang ausgekundschafteten Wildwechsel nun auch zur Nachtzeit aufgesucht und hielt sich oft, unbeweglich wie ein Steinbild, in die Kniee einer Bergwand gedrückt oder lag in den Laubbäumen verdeckt, das sichere Noth auf den Wechsel gerichtet.

So trieb er es schon mehrere Nächte, und auch am Tage ging er seine eigenen Wege, und außer dem Tirolerhies und der jungen Christel, deren wiederwachsende Munterkeit und schelmisch blinnde Augen errathen ließen, daß Flori den Staffel nicht allzu ängstlich mieth, bekam ihn

Niemand zu sehen. Erst der nächste Votenzug führte ihn wieder herab ins Thal.

Jede Woche einmal zog der Votenzug auf dem einzigen schmalen Sträßchen das ganze Thal entlang, um die in einer Ausdehnung von vielen Stunden zerstreut liegenden Gehöfte und Berghäuser mit dem Nöthigen für Haus und Keller zu versehen und die Bewohner in den Berthe mit der Stadt zu bringen.

Genau wachte man sein Eintreffen und fast kein Haus war in dem Thale, das nicht Aufträge für den alten Votenzug geholt hätte.

Auch vor dem Hirschgraberhofs trippelte heute schon ungeduldig der kleine Hüterhund, zwei Köpchen über die Schultern an einem Stride hängend, und wartete auf die Wäuerin, die mit einem Stück Papier in der Hand endlich auf ihn zukam.

„Gieb den Zettel dem Votenzug, soll Alles richtig bringen“, trug sie ihm mit lauter Stimme auf, dann zog sie aber den kleinen Hirschgraberhofs an die Hand und übergab ihm einen schönen, fest in grüne Wäuer eingeschlagenen großen Votenzug, den sie in ihrer Schürze verborgen hatte. Hüterhund erstellte sie ihm den weiteren Auftrag:

„Vom Strahl weg gehst Du am Staffel hinauf zum Wurzenhannes, gibst ihm den Wäuer und sagst: Morgen um dieselbe Zeit — sonst aber nicht. Wert Dir's richtig, ich sag Dir's, Peter! — es ist wegen dem Bauern seinen Fuß.“

Und wie um sein Gedächtniß zu schärfen, zog sie ein dickgezeichnetes Votenzug hervor, nach dem der Hüterhund sogleich ohne Umschweife griff.

Er war noch nicht aus der Umzäumung getreten, als ihm der Oberknecht Jurdl noch ein Paar alte Votenzüge zuschleuderte, mit dem Zurufe:

„Der Bote soll sie nach Länggröb mitnehmen zu dem Schusterlipp, komm am Sonntag schon selber hinein — bestelle richtig!“

Auf diesen Courierdienst freute sich der kleine Hund jedesmal schon die ganze Woche und benutzte ihn auch jedes-

mal zu den lustigsten Streichen. Munter schmanfend, trabte er den Hügel hinauf, und da der barfüßige Schlingel immer gleich auf der Stimme wie bei Jünger war, setzte er auf seinem Marsche durch den Wald mehrmals zu einem kernischen Lachen an, aber immer verbar ihm das Votenzug sein schönste Schmadaßpfeil.

Doch kaum war der letzte Rest davon verschwunden, sang er, indem er die alten Votenzüge an ihren Lederriemen in weiten Kreisen um den Kopf schwang, mit hell-schallender Stimme:

R' lustiga Wua  
Braucht oft a' Paar Schua,  
R' traugiga Narr  
Dat lang an oan Gaar.

Ein Gesang folgte dem andern und der keine Naturfänger war längst wieder aus dem Wehße herausgetreten, ehe er sich durch seinen reichen Wiederkehr nur halb durchgesungen hatte.

Erst als die weiße Wäue (Reinwandbad) des Votenzuges sichtbar wurde, verhumte Peter und beschleunigte seine Schritte. Müßig ging er aus seinem kuren Trabe in scharfen Galopp über, denn dort, wo die Waldspitze bis an das Sträßchen heranführte, stand auch schon der Wurzengraber, den Wagen erwartend. Erwulste er den noch, brachte er nicht auf den Staffel zu steigen.

Einen ziemlich schweren Saal übergab Hannes dem Voten mit den Worten:

„Brings dem Wirth in der Wäusel. Hab gestern einen Hirsch tragen helfen, den ein Zager am Fall droben im Wald geschossen hat, dafür hat er mir das Fleisch da geschickt.“

Mit pfiffigem Wächeln blinzelte ihn der alte Fuhrmann an. „Wirth ihn wohl allein getragen haben, Hannes, wirst ihn wohl auch allein —“ geschossen haben. wollte er sagen, verschluckt aber das Wort wieder.

Hannes' finstere Wäuel bedeutete ihm, daß er in solchen Dingen keinen Spaß versteh.

(Fortsetzung folgt.)



**Die Berliner Damenmäntel-, Paletots- und Jacken Fabrik**  
in allen Neuheiten der Facon befindet sich immer nur  große Ulrichsstraße 1, im Hause des Hrn. Hampke.

**Ausverkauf von Gardinen-Bestern**  
**Ida Böttger, Leinen- und Wäsche-Handlung, gr. Ulrichsstraße 55.**

**Ausverkauf**  
**sämmtlicher Winterbestände**  
weit unter dem Fabrikationspreise  
wegen  **Neubaues** und **Uebergabe!** 

**Möbelmagazin von Heinrich Schurig,**  
**Neustadt Nr. 3 an der Moritzkirche,**  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager  
**selbstgefertigter Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaren**  
zu den billigsten Preisen.

**Magdeburg-Galberstädter Eisenbahn.**  
Donnerstag den 1. f. Mts. sollen auf dem Magdeburg-Galberstädter Güter-  
bahnhofe vor dem Eintritte Morgens 10 Uhr mehrere Haufen **trockener**  
**Weidenvasen**, die sich besonders zur Anfeuerung größerer Öfen eignen, öffentlich  
meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu hierdurch eingeladen wird.  
Halle, den 23. September 1874. Der Abtheilungs-Baumeister  
Rehbein.

**Das Assecuranz- u. Lotterie-Comptoir**  
von **Eugen Causse,**  
Halle a. S., Leipzigerstrasse 44,  
empfiehlt sich zur kostenfreien Vermittlung von Versicherungen jeder Art,  
sowie zum An- und Verkauf von Lotterie-Effekten (Staats-Prämien-Anlehen)  
gegen baare oder ratenweise Abzahlung.

Wir empfehlen uns zu **Abzählungen von Abschlüssen von Feuer-**  
**Versicherungen zu den billigsten Prämien-Einzügen.**  
**Schultze & Grohmann,**  
General-Agentur  
des Feuer-Assecuranz-Vereins Altona 1830.  
Heine Wallstraße Nr. 1.

**Depositen- und Cheques-Verkehr.**  
Den an meiner Casse seit dem 1. Juli c. eingerichteten Geldverkehr empfehle ich zur  
einstigen Benutzung.  
Selbstzahlungen auf Rechnungsbücher werden wie folgt verzinst:  
mit 1 % wenn ohne Kündigung rückzahlbar,  
mit 2 % nach nebensätziger Kündigung rückzahlbar,  
mit 3 % nach einmonatlicher Kündigung rückzahlbar,  
mit 4 % nach dreimonatlicher Kündigung rückzahlbar.  
Prospecte über die Handhabung des Verkehrs und die mit demselben verbundenen  
Vortheile werden an meiner Casse ausgegeben.

H. F. Lehmann,  
Bank- und Wechsel-Geschäft.  
Halle a. S.

### Zeugniß.

Daß das **Glieder'sche Pflaster**\*) sich besonders auch bei Entzündung be-  
währt und nicht genug zu empfehlen ist, führe ich hier Beispiele an. Im Juni vor-  
jahrs ging beim Steinprengen der Schuß, welcher sich zu schnell entladen, einem  
jungen Mann von 19 Jahren aus Geyerdorf bei Dahme, in die linke Hand und  
zerriß und verblutete dieselbe; ich verband die ganze Hand nach innen und außen  
mit diesem Pflaster und am andern Morgen hatte ich das Resultat erzielt, daß sich  
die Wunde zur Eiterung neigte, während die Hand selbst nach 7 Wochen völlig geheilt  
war. Ebenso günstige Resultate habe ich bei Karbunkeln (Brandgeschwüren) erzielt,  
wovon ich verschiedene Patienten befreit, darunter 3 lebensgefährliche aus Ribdorf,  
Röbbs und Schwabendorf bei Dahme; die Geschwüre mochten ihren Sitz am Nacken-  
wirbel, Rücken, Brust oder Unterleib haben, durch 3-4 wöchentlichen Gebrauch des  
Pflasters waren dieselben verschwunden. Dies bestätigt der Wahrheit gemäß  
J. F. Richter, Zeit-Assistent in Dahme.

\*) Eßt mit dem Stempel: **(M. RINGELHARDT)** auf der Schachtel ver-  
sehen, zu beziehen aus der Löwen-Apothek zu Halle a/S., sowie aus den Apo-  
theken in Merseburg, Weißenfels, Alstedden und Köhla; Fabrik in Göhlitz  
bei Leipzig.  
NB. Ohne obenangeführten Stempel ist das Pflaster nicht echt.

### Geschäfts-Übernahme.

Mit dem heutigen Tage übernahm ich das  
**Material-, Cigarren- & Spirituosen-Geschäft**  
des Herrn **Wilh. Röder**, gr. Schloßgasse Nr. 7b,  
vis-à-vis dem Militär-Lazareth hier selbst,  
und bitte das meinem Vorgänger in so reichem Maße geübte Vertrauen  
auch auf mich übertragen zu wollen.  
Halle a/S., im September 1874. **Theodor Voigt.**

Um noch vor Beginn der Herbstzeitung mit dem gegenwärtigen  
Bestande meiner  
**fertigen Damenröcke**  
zu räumen, habe ich deren Preise wesentlich herabgesetzt, und empfehle  
solche zum billigsten Ausverkauf.  
**Wilh. Walter, Leipzigerstraße 92.**

### Anzeige!

Unterricht im höheren Klavierpiel, verbunden mit Theorie und Composi-  
tionslehre, sowie auch Anfangern, beabsichtige ich während der Theater-Saison  
zu erteilen. Näheres Brunnenplatz 2, 1 Tr. Adlungsbell  
**Hermann Thielscher,**  
Kapellmeister am Stadt-Theater hier selbst, früher  
Lehrer am Stern'schen Conservatorium der Musik zu Berlin

**H. F. Hildebrand's**  
**Kunst- u. Dampf-Färberei, Druckerei, Appretur- u. chem. Wasch-Anstalt**  
in Halle a. S.  
empfiehlt sich zum Färben und Waschen aller in dieses Fach schlagenden Artikeln bei  
billigsten Preisen und schneller Lieferung.  
Farben brillant, Druckmuster wundervoll, Wäsche u. Appretur wie neu.  
Annahme: Im Fabrikgebäude, am Moritzthor 5,  
bei Herrn S. C. Webdy-Pöndke, gr. Ulrichsstraße 61,  
Wochenmarkttag: in der Schnittwaaren-Budenreihe.

**Die Werschen-Weissenfeller Pressstein-Niederlage**  
empfiehlt **Presssteine, Oberröbblinger Briquets, Steinkohlen,**  
zu billigen Preisen **Carl Martini, Taubengasse 3.**

### Annoncen

für  
**Hallesche Zeitung,**  
**Hallesches Tageblatt,**  
Saale-Zeitung,  
Kladderatsch,  
Berliner Tageblatt,  
(27000 Abonnenten)

sowie alle anderen Zeitungen Deutschlands  
und des Auslandes befördert täglich prompt  
und zu billigsten Preisen

**Rudolf Mosse,**  
Halle a/S., Brüderstr. 14, 1.

**Weintrauben-Verkauf.**  
Dienstag den 29. Sept. Mittags 12 Uhr  
wird in dem bisher Schmeißer'schen Wein-  
berge, dicht bei Köben der Weinanhang von  
circa 7000 Weinstöcken, zum Aushschnitt  
schon völlig schön reif, an Ort und Stelle  
nach Meistbietenden verkauft.

**Lampen-Cylinder,**  
Flachbrenner, à Stück 1  $\frac{1}{2}$ , Rundbren-  
ner, à Stück 1  $\frac{1}{2}$  2  $\frac{1}{2}$ , in Duzend billiger  
**S. Zischmann**, alter Markt 16.

Lager selbstgefertigter Sopha, Birle und  
Mahagoni billigst Geißler, 24.

### Für Wiederverkäufer.

Circa 200 Ctr. große weiße Speise-  
kartoffeln, in Säcken abgemogen, sind in  
den nur zu wünschenden Quantitäten auf  
Güterbahnhof der Halle-Casseler Bahn  
bis Sonntag zu verkaufen. Defectirrende  
wollen sich Mannichstr. 15, 1., melden.

### Pianino.

Ein neues Pianino (aus einer der renom-  
miertesten Berliner Fabric) steht zu verkaufen  
gr. Schlam 5.

2 Stück gutgearbeitete birken Kommoden  
Kargerplan 4.

Mein Lager von Steinkohlen, Briquets,  
Preßtorf, Formtorf, Braunkohlen, Dach-  
ziegel, Mauersteine, Maurerrohr, Hüt-  
tel, Sen, vorzügliche Speisestartoffeln em-  
pfehle  
**F. M. Zeschmar,**  
Geißstr. 24.

Ein Kuffag a. e. Kommode, Nähtisch, ein  
Wahrscheinlich und Küchenstuhl zu verkaufen  
Steg 17, 2 Tr.

Ein großer Spiegel und eine Kinder-  
bettstühle ist billig zu verkaufen bei  
**Pfister, Gottesadergasse 16.**

Ein Labentisch, 8 Fuß lang, zu verkaufen  
zu erfragen hinter dem Posthof.



Hiermit erlaube ich mir ein geehrtes Publikum auf die **Restbestände** meines bisherigen Lagers, welches noch aus einem schönen Sortiment 6/4, 8/4, 9/4 u. 12/4 Leinen, Tischtüchern, Servietten, Handtüchern, Bettzeugen, Federleinen, Drell, Bettdecken, besonders schönen Taschentüchern, Damen-Jacken, Beinkleidern u. Röcken etc., so auch in allen fertigen Wäscheartikeln besteht, auf merksam zu machen. Um schleunigst zu räumen, gewähre bei Baarzahlung 4 pCt. Rabatt.

**Bernhard Cohn, Wäsche-Fabrik und Leinenhandlung, Leipzigerstraße 4.**

Durch den Empfang meiner neuen Messwaaren ist mein Lager in sämtlichen  
**Damen- und Herren-Artikeln**  
auf's Reichhaltigste assortirt und halte dasselbe angelegentlichst empfohlen.  
**Heinr. Winter.**

**Capitalien**  
auf gute Hypothek und Wechsel ausreichen  
durch **C. Zahn, gr. Ulrichstr. 58.**

**Oberhemden**

jeden Genres,  
bestehend,  
empfehle  
zu billigsten Preisen

**Fr. H. Lauterhahn**  
Leipzigerstrasse 89.

# Carl Dettenborn's

## Möbel-Fabrik und Magazine,

Etablirt 1835. die grössten der Provinz, Etablirt 1835.

Magazine: gr. Märkerstraße **24.** Halle a. S., Fabrik: Rathausgasse **7.**

entsprechen aufs Schnellste den höchsten Anforderungen, vereinigen niedrigste Preise mit garantirter Qualität.  
Bestellungen per Post erhalten sorgsame Beachtung; Zeichnungen werden auf Verlangen franco zugesandt.

**Auch werden Möbel auf festgestellte Abschlagszahlungen verabfolgt.**  
Eigenes Möbelfuhrwerk jeder Grösse transportirt gekaufte Artikel und wird auch zu Umzügen empfohlen.

### Weintraube.

Sonntag den 27. u. Dienstag den 29. September Nachmittags  
**Großes Concert**

von dem  
**bedeutend verstärkten Halleschen Stadt-Orchester.**  
Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 3 Sgr.

Diese Concerte werden künftig wieder regelmäßig jeden Sonntag und Dienstag stattfinden und habe ich auf diesseitig gedruckten Wunsch ein Abonnement für die **Dienstag-Concerte** eröffnet, zu welchen Billets à Dsh. 25 Sgr., 1/2, 1/4, 1/8, 12 1/2 Sgr. in der Cigarren-Handlung der Herren **B. Schmidt & Co., gr. Ulrichstraße Nr. 37,** zu haben sind.  
**W. Halle.**

### Freybergs Garten.

Heute Sonntag den 27. September  
**Zwei grosse Concerte**  
vom Musikdirector **Fr. Menzel** mit seiner Capelle aus Magdeburg.  
Anfang 3 1/2 Uhr Nachmittags und 7 Uhr Abends.  
Entrée à Person 2 1/2 Sgr.  
Mit zur Anführung kommt: **Hocus-Pocus, Potpourri.**

Einem hochgeehrten Publikum, meinen werthen Gästen und Freunden zur Nachricht, daß ich **Pflänerhöhe Nr. 1** eine **Restoration**, verbunden mit **Garten** und heizbarer **Kegelbahn**, unter der Firma:

**„Zum heitern Blick“,**

neu arrangirt und eingerichtet habe. — Für das mir im alten Locale geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich auch um ein ferneres Wohlwollen.  
Für **Speisen** und **Getränke** ist bestens gesorgt. **Bier** von **W. Rauch** & Söhne à Seidel 1 1/4 Sgr. **Eröffnung der Localitäten Sonnabend den 3. October.**

Achtungsvoll **August Klar, (Stadt London).**

### Schwarzer Patent-Sammet

mit prächtigem Cutre und schönem, tiefen Schwarz, empfiehlt  
**Wilh. Walter, Leipzigerstraße 92.**

### Mau- und Mess-Klub.

Sonntag den 27. September  
Kränzchen mit freier Nacht im „Kühlenbrunnen“  
Anfang 8 Uhr, was unsern Mitgliedern und Freunden hiermit angezeigt wird.  
Der Vorstand.

### Kaiser Wilhelms-Halle.

Sonntag den 27. September Abends 7 1/2 Uhr  
**Vocal- und Instrumental-Concert**  
gegeben von der **Halleschen Volksliedertafel.**  
Aufgeführt wird u. A.: „Die Gerichts Sitzung“, oder „Die Schicksalsbrüder“,  
komische Oper in 3 Aufzügen von Ripper.

Billets für 2 Personen à 7 1/2 Sgr., für 3 Personen à 10 Sgr. sind in der Adler-  
waarenhandlung des Herrn **F. Ublig (Schmeerstraße)** zu haben. Am Eingange des  
Saales à Person 5 Sgr.  
**Nach dem Concert BALL.** Der Vorstand.

### Müller's Belle vue

Sonntag den 27. September  
**Vocal- und Instrumental-Concert,**  
des **Gesangvereins „Ossian“.**  
Karten à Stück 3 Sgr. sind vorher bei Herrn Kaufmann **Ritzing, Schmeerstr. 47,** zu haben.  
Entrée an der Kasse 4 Sgr.

Anfang 8 Uhr. **Nach dem Concert Ball.** Der Vorstand.



Unsere sämmtlichen Neuheiten für Herbst- u. Winter, in Kleiderstoffen, Mänteln für Damen u. Kinder, Boucquins Paletotstoffen für Herren sind eingetroffen. J. Heilfron & Co., große Steinstraße 64.

Wegen gänzlicher Auflösung unseres Geschäfts, verkaufen wir unseren sämmtlichen Vorrath in weissen und bunten Gardinen zu und unter Einkaufspreis.

Rouleaux-Stoffe in allen Breiten.

Geschw. Schwer,

93. Leipzigerstraße 93.

Möbel-Magazin von E. Gebser in Halle a/S., alte Promenade 28, vis-à-vis der Post, empfiehlt sein Lager selbstgefertigter Möbel in solider Arbeit zu den billigsten Preisen.

Zurückgesetzte Stickereien

stellt eine kleine Partie zum Ausverkauf die Tapifferie-Handlung von L. Guldensuss.

Speckfuchen und letztes ausgezeichnet. Riebeckisches Bockbier Sonntag früh im Hotel z. Gold. Löwen.

Geschäfts-Verlegung.

Heute verlegte ich mein

Nähmaschinen- und Haushalt-Maschinen-Geschäft

von große Steinstraße Nr. 11 nach grosse Steinstrasse Nr. 67

und bitte ein geehrtes Publikum das mir bisher in reichem Maße geschätzte Vertrauen auch in meinem neuen Local übertragen zu wollen.

Halle, 26. September 1874.

Otto Giseke.

Sopha und Matratzen (selbst gefertigt), hält in großer Auswahl vorräthig

G. Fraundorf, Tapezierer, Schulgasse 2a.

Statt 6 R. 15 S. für nur 4 R. 27 1/2 S. Graef's Hand-Atlas, 41 Karten revid. bis 1871, fein gebund. Nur noch einige Exemplare vorräthig. J. M. Reichardt, Buchhandlung, Halle a/S., Barfisserstrasse 12.

2-4000 R. Capital sind gegen papillarisiche Sicherheit sofort anzuleihen gr. Märkerstr. 26, 2 Tr.

Dr. Marquart's Pepsinessenz Dr. Linck's Pepsin-Pastillen. Rationelle Hilfsmittel bei Verdauungsschwäche, vorräthig in Halle bei Helmholtz & Co., im gross & en detail.

Anschweiß-Glösen, alte Kleide, Stahl u. Köfen billigst bei Gottfried Lindner, gr. Steinstr. 9.

Ein Schauenster-Glasverfälscher, ferner zum Ausschellen von Waaren, ein prachtvoll verzierter Cingdre, von Zinkfuß, Spiegel und Glasplatten gefertigt, ein einfaches Stehpult, 2 große Holzstimen, 2 kleine dito, Medaillon billig zu verkaufen Königsplatz 6, 1. Etage, rechts.

Kochofen mit Ruchelaufsatz, beegl. Heizofen und 11 Kupf. Waschleffel zu verkaufen Kaulenberg 7.

Badtrug billig zu verk. gr. Schlamm 5, 1. Ein Kinderbett, 4, zu verk. Mittelstr. 1.

Ein einführ. Kleiderschrank zu verkaufen Weidenplan 10, im Hof.

Ein starker Zughund, 3/4 Jahr alt, steht zu verkaufen Delitzscherstr. 7.

Starker Zughund zu verk. Brunow. 17.

Ein Paar gut eingefahrene Biegenbüde zu verkaufen in Wörmlich Nr. 34.

Neue Kleidersecretäre billig zu verkaufen 11. Klausstraße 6.

Bettstelle verkauft Schüllershof 2.

Getrag. Kleidungsstücke, Beisen, Wäsche kauft Frau Gohmann, 11. Schlamm 11.

Pärmirte Asphalt-Dachpappe u. Feueranzünder liefert billigst W. Lentze, Dachpappenfabrik in Einbeck, Brod. Hamm. Agenten gesucht.

3 schöne hochgelbe Kanarienhähne sind zu verkaufen. Zu erfragen Steinweg 46, im Laden.

Ein Paar halbjährige Schweine zu verkaufen Schützengasse 1.

Englische Kropftauben sind billig zu verkaufen Schüllershof 12, part.

Neue und geb. Möbel billig bei W. Verbig, gr. Ulrichstr. im alt. Dessauer.

Gratist! Umsonst!

Frische Salzbuter, a 1/2 12 Sgr. Bayrische Sahnenkäse, a 1/2 5 Sgr. bei Herm. Baentsch, a. d. Glauch. Kirche 1.

Die noch nicht abgeholtten Gewinne aus der Ausstellung deutscher Biere wirtge können Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr bei Herrn P. Rouvel, Naukischstraße Nr. 24, in Empfang genommen werden.

Meine Wohnung ist jetzt gr. Steinstraße 13, 1ste Etage, Eingang Mittelstraße. Kneisel, Zahnarzt.

Lüderitz's Berg.

Montag den 28. September cr. Erstes grosses Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends diverse Wurst und Suppe.

RAUCHFUSS'S ETABLISSEMENT ZU DIEMITZ. Heute Sonntag 27. September Ballmusik. Anf. 3 1/2 Uhr.

Das Local-Comptoir von Louis Kaatz, gr. Märkerstraße 9, 1 Tr. empfiehlt sich zum bevorstehenden Quartalswechsel zur Vermittlung v. Wohnungs-Vermietungen.

Tanz-Unterricht.

Mein diesjähriger Coursus beginnt wie früher Ende October. Das Honorar beträgt incl. Ball 7 R. Am 5. October lehre ich nach Halle zurück und nehme von da an gefällige Anmelbungen in meiner Wohnung, Bahnhofstraße 1, zu jeder Zeit entgegen. Feiligkeit, im September 1874. W. Hoffmann, Tanzlehrer.

Bettfedern reinigt von Schmutz und Motten Fr. Kohlbach, Harz 31.

In meiner allgemein anerkannten Chemischen Garderobe-Wäscherei

Fleischergasse 3 werden sämmtliche unzerreunte Herren- und Damen-Kleider sowie auch Uniformstücke gegen Garantie sauber und schnell gereinigt, geringe Reparaturen gratis! Joseph Schirmer, Schneidermstr.

Ein junger Kaufmann sucht Gelegenheit, sich in der französischen Sprache anzubilden. Gefällige Adressen mit Angabe des Honorars werden erbeten unter F. S. 730 poste rest. Halle.

Biegen, Kaninchen u. Hasenfelle, sowie auch alle andere Sorten Felle, werden zum höchsten Preise gekauft Verbergasse 7.

Heute verschied nach langen Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter Henriette Niedrich geb. Zieme in ihrem 68. Lebensjahre. Dies zeigen Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege tiefbetäubt an Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag vom Trauerhause aus statt.

Bei unfereim Umzuge nach Wiersburg sagen wir allen lieben Verwandten und Freunnden ein herzliches Lebewohl. Ranzletratz Hübner und Frau.

Dank. Allen bei meiner Rettung aus dem Saalstromer Beteiligten meinen herzlichsten Dank. Helene L.

F. B. Bin munter und wohl angekommen und sende Dir viel tausend Grüße. Im G. bin ich allg. bei Dir.

Führungs-Atteste verloren. Abzugeben Böhmlische Bierhalle.

Verloren ein kleiner Messingdedel mit Schraube. Gegen Belohnung abzugeben gr. Ulrichsstraße 26.

Ein Paar Stiefeln verloren. Abgeholen Steinweg 19, part.

Sonnabend und Sonntag Büffelknochen mit Meerrettig und Sauerkohl bei G. Frönide in Cröllwitz.

Berammlung der Böttchermester Montag den 28. d. Mts. bei Schük. Bericht v. H. L.

Brockenhaus.

Heute Sonntag den 27. September Ballmusik mit freier Nacht.

Ausgewählte Speisefarte, Bier auf Eis. Morgen Montag Gesellschafts-Abend. NB. Meine ausgezeichnete Marmorsteingelbhu ist noch einige Abende der Woche frei.

Ich bin zurückgekehrt und täglich von 9-12 u. 3-5 Uhr zu sprechen. Vom 1. October an von 1-5 Uhr. Gertrud Bussler.

Stadt-Theater.

Sonntag den 27. September. Mit aufgehobenem Abonnement. Zur Eröffnung der Saison: Overture zu Rienzi von Rich. Wagner. Hierauf: Maria Stuart.

Montag den 28. September. 1. Vorstellung im 1. Abonnement. Ganz neu; Zum 1. Male: Ganz neu! Ultimo.

Abonnements-Billets werden nur bis zum 1. October abgegeben.

Neues Cheater.

Sonntag den 27. September Abends Grosses Concert vom Halle'schen Stadttheater. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 3 R.

Restaurant zur Glocke

empfehlst sein neues französisches Billard. Heute Abend bietet frische Braten. Bier hochstein. C. Knäusel.

Fürstenthal.

Sonntag frisches Gänse- und Gänsebraten, Ansel und Pfannkuchen. Montag Fricassée von Huhn. Peter.

Berliner Weissbier-Salon.

Heute Sonnabend Schlachtfest. Brockenhaus.

Heute Sonnabend Büffelknochen mit Meerrettig und Sauerkohl. Schrader's Restauration, großer Esstamm 1.

Speckfuchen, Champagnerbier und Feldschlösschen ff., Bouillon etc.

Restauration v. G. Flncke,

Sandberg u. Rathhausgassen-Gäß, empfiehlt Lagerbier von Riebeck & Co. Tanz-Unterricht, nach leichtfassl. Methode jed. Sonntag im Rosenthal. Anmeldungen daselbst und Kl. Sandberg 6.

Deutsche Einigkeit.

Sonntag den 27. Sept. Abends 7 Uhr Ball im Salon zum „Rosenthal.“ Dies unfern Freunden zur Nachricht. Der Vorstand.

Bürgergarten.

Apfel-, Pfannens- und Kasseletuchen. Einladung zum Kutscher-Ball

Montag den 27. Sept. Abends 7 Uhr in der Weintraube. Der Vorstand. Eremitage.

Sonntag von Nachmittag 4 Uhr ab Tanzmusik. Rottig, Restaurant.